

Sternberg am See, 5.8.1977

Sehr geehrter Herr Thomas,

es wäre mir wichtig, von Ihnen zu erfahren, wie Sie die Tagung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde, bei der Sie in Hermannstadt auch einen Vortrag gehalten haben, beurteilen. Darf ich Sie bitten, es mir mitzuteilen? Ich bezweifle, ob die Abhaltung der Tagung, bei der so viele Rumänen sprachen und kein ^{dort} Sachse eine Führung durchs Brukenthalmuseum leiten durfte, unserer Sache diene. Auch vernahm ich geradezu verstört, daß die rumänische Grenzpolizei den Leiter des Siebenbürgischen Künstlerarchiv, Rolf Schüller nicht einreisen ließ und keiner der mit ihm reisenden Herren des Arbeitskreises sofort protestierte. Ich wäre an ihrer Stelle auch nach Deutschland zurückgekehrt.

Bitte, schreiben Sie mir, wie das Ganze in Hermannstadt ablief.

Ich wäre dafür dankbar und grüße Sie!
Ihr

ikgs

Friedrich Thomas
Biberacher Str. 65
79 Ulm-Wiblingen

Wiblingen, den 24.8.1977

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich,

soeben bin ich aus Rumänien zurückgekehrt und beeile mich Ihnen auf Ihre Karte vom 5.8.1977, für die ich Ihnen danke, zu antworten.

Ich habe nur am Dienstag, dem 2.8., an den Veranstaltungen des Arbeitskreises (Naturwissenschaften) teilgenommen. So kann ich Ihnen auch nur über diese Sektion berichten. Es kamen nur wenige Zuhörer und meist ältere Jahrgänge. Im ganzen waren vielleicht 20 - 25 Leute im Raum, die Vortragenden und deren Angehörige mitgerechnet. Viele Zuhörer schliefen während der Vorträge. Ich hatte den Eindruck, daß die Werbung für diese Veranstaltung ausgeblieben war. Die Leute, die kamen, waren offenbar Ehrengäste. Ich sprach mit mehreren Hermannstädtern, doch keiner wußte etwas von der Tagung. Die spärlichen Berichte im "Neuen Weg" hinkten jedesmal um einen Tag nach. Ich bedauere, daß ich die Zeitungen nicht mitgebracht habe. Als die Vorträge beendet waren, lud der Vorsitzende (Marcel Doltu) die Anwesenden ein, sich an der geplanten Diskussion zu beteiligen. Doch niemand meldete sich zum Wort. Nach einigen Minuten bedrückenden Schweigens ging die ganze Gesellschaft ohne viel Sang und Klang auseinander.

Auf dem Gang wurde die Buchausstellung gezeigt. Viele Veröffentlichungen stammten aus dem Westen, der Großteil der ausgestellten Bücher und Schriften war (meiner Schätzung nach) in Rumänien gedruckt worden.

Es tut mir leid, daß ich Ihnen nichts genaueres schreiben kann. Wäre mir Ihr Interesse an dieser Tagung schon vorher bekannt gewesen, hätte ich mir Mühe gegeben auch die übrigen Veranstaltungen zu besuchen.

Zur Goldenen Hochzeit möchte ich Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin von Herzen alles Gute wünschen, recht viel Gesundheit, Zufriedenheit und Glück auch für die Zukunft.

Mein Rumänienaufenthalt war ebenfalls mit einem erfreulichen Ereignis verbunden. Kurz vor meiner Abfahrt nach Kronstadt erhielt meine Verlobte vom Staatsrat aus Bukarest die Heiratserlaubnis. Am 10.8. wurden wir in der Bartholomäer Kirche getraut. Jetzt hoffen wir

recht bald hier zusammen zu sein. Meine mittlere Tochter und ihr
Verlobter studiert in Kronstadt - haben nach zwei Jahren Warte-
zeit leider die Absage bekommen. Nun haben sie erneuert eingereicht.

Sehr geehrter Herr Dr. Silllich,
Recht herzliche Grüße

soeben bin ich aus Rumänien zurückgekehrt und beile mich Ihnen
auf Ihre Karte vom 2.8.1937, für die ich Ihnen danke, zu antworten.

Ich habe am Samstag, dem 2.8., an den Veranstaltungen des
Arbeitskreises (Naturwissenschaften) teilgenommen. So kann ich
Ihnen auch nur über diese Sektion berichten. Es kamen nur wenige
Zuhörer und meist ältere Jahrgänge. Im ganzen waren vielleicht
20 - 25 Leute im Raum, die Vortragenden und deren Angehörige mit-
gerechnet. Viele Zuhörer schloßen während der Vorträge. Ich hatte
den Eindruck, daß die Werbung für diese Veranstaltung ausgeblieben
war. Die Leute, die kamen, waren offenbar Ehren Gäste. Ich sprach
mit mehreren Hermannstädtern, doch keiner wußte etwas von der Ta-
gung. Die spärlichen Berichte im "Neuen Weg" hinkten jedesmal um
einen Tag nach. Ich bedaure, daß ich die Notungen nicht mitge-
bracht habe. Als die Vorträge beendet waren, lud der Vorsitzende
(Marcel Dolin) die Anwesenden ein, sich an der geplanten Diskussion
zu beteiligen. Doch niemand meldete sich zum Wort. Nach einigen
Minuten bedrückenden Schweigens ging die ganze Gesellschaft ohne
viel Sang und Klang auseinander.

Auf dem Gang wurde die Buchausstellung gezeigt. Viele Veröffent-
lichungen stammten aus dem Westen, der Großteil der ausgestellten
Bücher und Schriften war (meiner Schätzung nach) in Rumänien
gedruckt worden.

Es tut mir leid, daß ich Ihnen nichts genaueres schreiben kann.
Wäre mir Ihr Interesse an dieser Tagung schon vorher bekannt gewe-
sen, hätte ich mir Mühe gegeben auch die übrigen Veranstaltungen
zu besuchen.

Zur Goldenen Hochzeit möchte ich Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin von
Herzen alles Gute wünschen, recht viel Gesundheit, Zufriedenheit
und Glück auch für die Zukunft.

Mein Rumänienaufenthalt war ebenfalls mit einem erfreulichen Frei-
nis verbunden. Kurz vor meiner Abreise nach Kronstadt erhielt meine
Verlobte vom Statist aus Bukarest die Heirats Erlaubnis. Am 10.8.
wurden wir in der Bartholomäer Kirche getraut. Jetzt hoffen wir